

Zwei fasnächtliche Illustrationen im Nebelspalter 1928



Als es 1928 für die Redaktion des **Nebelspalters**, der Schweizerischen humoristischen-satirischen Wochenschrift, darum ging, auf der Umschlag-Vorderseite mit einem allgemein bekannten, traditionellen Motiv auf die Basler Fasnacht aufmerksam zu machen, fiel die Wahl auf die farbige Abbildung einer Waggis-Larve. Der Basler Kunstmaler und Plakatentwerfer, der den Auftrag erhielt, war der 32jährige **Niklaus Stoecklin**, der sich damals über die Landesgrenze hinaus als Schöpfer einer eigenen Prägung der anfangs des 20. Jahrhunderts aufkommenden Stilrichtung Neue Sachlichkeit einen Namen gemacht hatte. *'Le Kanalwaggis'* (Un Ami des Baloises) war dann die Larve untertitelt.

Niklaus Stoecklin hat sich wiederholt mit dem Thema Basler Fasnacht beschäftigt, insbesondere mit den 'Buebeziigli'. Drei Bilder zum Thema, das dem Künstler offenbar am Herzen lag, haben wir in der Februar-Ausgabe der SpaleZytig von 2022 abgebildet.



Die links mit **'s Lärkli** bezeichnete Illustration stammte vom damals 55jährigen **Burkhard Mangold**. Verständlicherweise auch von einem vielseitig begabten Basler Künstler, der u.a. von 1915 – 1918 Lehrer für Lithographie und Glasmalerei an der Allgemeinen Gewerbeschule AGS in Basel tätig war und von dessen Wandmalereien einige im öffentlichen Raum noch zu sehen sind.

Burkhard Mangold hat nicht nur in vielen Techniken gearbeitet, er hat auch viele Themen meisterhaft zur Darstellung gebracht. So finden sich in seinem künstlerischen Nachlass auch Laternen- und Kostümentwürfe zum Thema Basler Fasnacht. In der 2023 im Christoph Merian Verlag erschienenen jüngsten Burkhard Mangold-Monographie, zu der mehrere Autoren und Autorinnen Kapitel beigetragen haben. (Herausgeber ist der Verein BM) - hat Dominique Mollet das Kapitel *'Mangold und die Basler Fasnacht'* geschrieben, das mit zahlreichen farbigen Abbildungen informativ illustriert ist. Der/die Leser*In erfährt z.B. dass der Künstler für mindestens drei Cliquen Laternen gemalt hat, für den LCB, die Sans Gêne und die BMG. (bt.)